

1 Einleitung

1.1 Studiengang, Semester

Ich bin in meinem dritten Mastersemester meines Luft- und Raumfahrttechnik Studiums für das Wintersemester bzw. Fall Semester an die Purdue University gegangen.

1.2 Taggenaue Aufenthaltsdauer an der Partnerhochschule

Ich bin am 16.08.2022 an der Purdue University angekommen, um die Einführungstage den Boiler Gold Rush (BGR) mitzunehmen (siehe 3.2). Vorlesungsstart war am darauffolgenden Montag, den 22. August. Die Vorlesungen endeten am 09.12.2022, in der darauffolgenden Woche fanden die Finals statt (Anzahl der Finals ist von den einzelnen Professoren abhängig, ich hatte nur ein Final am Dienstag). An diesem Dienstag, den 13.12.2022 habe ich den Campus verlassen.

1.3 Gründe für das Auslandssemester

Während meines Bachelorstudiums hatte ich bereits ein Auslandssemester in die USA im Frühling 2020 begonnen, jedoch hat COVID mir nach zwei Monaten einen Strich durch die Rechnung gemacht. Daher wollte ich es erneut versuchen, da mir bereits diese zwei Monate extrem gut gefallen haben und der Lifestyle einfach großartig ist.

2 Vor dem Aufenthalt

2.1 Vorbereitung & Bewerbung

Die Bewerbungsfrist für Non-EU für das Fall Semester 2022 endete am 01.12.2021, also ein dreiviertel Jahr vorher. Es können bis zu drei verschiedene Universitäten angegeben werden, die priorisiert werden. Die benötigten Unterlagen sind für den Erstwunsch einzureichen und online nachzusehen. Mein Erstwunsch war Massey University in Neuseeland, wofür ich ursprünglich akzeptiert wurde, jedoch erfuhr ich eine Woche später, dass Neuseeland keine Austauschstudenten in das Land einreisen lässt, daher wurde mein Zweitwunsch, Purdue University, erfüllt. Daher fand mein Auswahlgespräch im Bezug auf die neuseeländische Universität statt. Es ist sehr wichtig, sich im Voraus über die Partnerhochschule (z.B. welche Kurse angeboten werden) sowie die dortige Kultur zu informieren. Anfang Januar habe ich über meine Nominierung Bescheid bekommen.

2.2 Finanzierung

Ich habe einen Reisekostenzuschuss von der Hochschule erhalten. Zur weiteren Finanzierung haben mich meine Eltern unterstützt und etwas eigenes Erspartes.

2.3 Visum

Das benötigte J1-Visum kann erst beantragt werden, wenn das DS-2019 Formular von Purdue postalisch angekommen ist. Das Online-Beantragen nimmt ca. 2 Stunden in Anspruch. Es muss eine SEVIS-fee in Höhe von \$220 bezahlt werden, um sich für das Visum zu bewerben. Anschließend konnte ich einen Interview-Waiver ausfüllen. Dadurch musste ich keinen Termin im Konsulat vereinbaren. Stattdessen habe ich meinen Reisepass zusammen mit dem Waiver bei der angegebenen Adresse abgegeben und ungefähr 10 Tage später hatte ich meinen Reisepass mit Visum.

2.4 Versicherung

Purdue bietet eine Krankenversicherung an. Diese ist nur dann sinnvoll, wenn man für zwei Semester bleibt, da einige Impfungen verlangt werden, die in Deutschland nicht von der Krankenkasse übernommen werden. Wenn Impfungen fehlen, erhält man einen Registration Hold, es kann sich also für keine weiteren Kurse im darauffolgenden Semester angemeldet werden. Da ich nur für ein Semester blieb, habe ich einen Waiver eingereicht und eine deutlich billigere Auslandskrankenversicherung beim ADAC mit besseren Leistungen aus Deutschland abgeschlossen. Der Waiver wurde problemlos akzeptiert.

2.5 Anreise

Ich war vor dem Semester auf Reisen und bin am 16.08.2022 nach Indianapolis geflogen. Von dort aus bin ich mit Lafayette Limo zum Campus gefahren.

3 Während des Aufenthalts

3.1 Ankunft

Ich habe in einem Dorm gewohnt, daher musste ich an meinem Ankunftstag bei McCutcheon Hall meinen Zimmerschlüssel mit Studentenausweis abholen. Leider bin ich erst um 22 Uhr angekommen und es sind weder Decke noch Kissen im Zimmer. Der nächste Supermarkt, bei dem man Bettsachen kaufen konnte, hieß Target. Jedoch schließt dieser um 22 Uhr und ich musste improvisieren.

3.2 Buddy Service & Orientation / Integration

Noch vor Vorlesungsbeginn gibt es eine Einführungswoche, den Boiler Gold Rush oder auch BGR. Dieser kostet rund \$300, dafür ist man mit Essen versorgt. BGR ist recht hilfreich, um den Campus etwas kennenzulernen. Viel wichtiger ist jedoch das Kennenlernen von anderen Austauschstudenten sowie Amerikanern, die dort im ersten Jahr sind (ungefähr 18-19 Jahre alt). Alle Leute, mit denen ich im Laufe des Semesters unterwegs war, habe ich während dieser Woche kennengelernt.

Um Einheimische kennenzulernen gab es PASSPORT. Dies ist ein Programm, bei dem einem ein Amerikaner zugewiesen wurde und man sich miteinander getroffen hat. Das ist auch eine sehr gute Gelegenheit, amerikanische Leute kennenzulernen.

3.3 Kurswahl / Einschätzung der Kurse

Es müssen mindestens 12 Credit Hours pro Semester belegt werden, das entspricht in der Regel vier Kurse à 3 Credit Hours. Leider konnte ich keine Kurse vom College of Engineering belegen, lediglich vom Polytechnic Institute.

AT 20200 – Aerospace Vehicle Systems Design, Analysis and Operations In diesem Kurs geht es um elektrische und hydraulische Systeme sowie Fluginstrumente. Es gab keine Hausaufgaben, nur Quizzes und Exams.

Der Professor war sehr hilfsbereit und somit war auch der Kurs sehr leicht.

AT 20501 – Statics for Aerostructures In diesem Kurs wurde in einem Gruppenprojekt eine Brücke aus Strohhalmen konstruiert und anschließend die Stabkräfte berechnet.

Der Kurs war sehr einfach, da eigentlich alles bereits aus TM bekannt sein sollte.

AT 20802 – Aircraft Materials Das Praktikum in diesem Kurs hat mir sehr gut gefallen. Darin wurde ein Teil von einem Flugzeugflügelprofil aus Aluminium gefertigt. Dabei wurde genietet, gebogen, geschweißt und das Teil lackiert. Es herrschte Anwesenheitspflicht (auch für Austauschstudenten), ansonsten musste ein Formular und ein 500 Wörter Aufsatz geschrieben werden, da der Kurs FAA-zertifiziert ist und dieser Kurs Teil eines Programms für ein spezielles Zertifikat ist.

Die begleitende Vorlesung war sehr einfach und zusammen mit dem Praktikum konnte auch bei diesem Kurs eine gute Note erzielt werden.

AT 37600 – Aircraft Gas Turbine Engine Technology I Auch in diesem Kurs gab es ein Praktikum, in dem verschiedene Triebwerke (z.B. PT6) auseinander gebaut und inspiziert wurden. Auch hier herrschte Anwesenheitspflicht.

Der Professor war sehr kompetent und das Niveau war etwas höher als bei den anderen Kursen, aber trotzdem sehr gut machbar.

3.4 Wohnen

Ich habe in Wiley Residence Hall gewohnt. Mein Roommate stammte aus Indiana und ich habe mich gut mit ihm verstanden, auch wenn wir wahrscheinlich nicht weiter in Kontakt bleiben werden, da unsere Interessen doch deutlich abweichen. Wiley ist die billigste Residence Hall und hat keine Klimaanlage. Die ersten Wochen war es relativ heiß, aber mein Roommate hatte einen Ventilator dabei, der das Ganze erträglicher machte. Ich hatte auch Glück, dass mein Zimmer auf der Schattenseite war und es somit nicht unerträglich wurde. Die Lage von Wiley ist recht zentral, das Gym (CoRec) liegt direkt daneben.

Zum Essen konnte man einen Meal Plan auswählen. Ich hatte acht sog. meal swipes pro Woche, da ich kein Frühstück esse und ich am Wochenende meistens unterwegs war. Zusätzlich zu dem Meal Plan werden Dining Dollars mehr oder weniger dazu geschenkt. Diese können z.B. für Starbucks oder Vending Machines verwendet werden, aber man kann sich damit auch noch einzelne meal swipes kaufen.

Im Keller gibt es einen großen Waschraum. Die Waschmaschine kostet \$2, der Trockner \$1,50. Es muss mit BoilerExpress bezahlt werden. Um Geld auf dieses Konto zu laden muss man sich bei den eAccounts einloggen. Die Transaktion kostet \$1, wenn man also sparen will, dann lädt man sich nur einmal ausreichend Geld auf den Account. Es ist zu empfehlen, die Wäsche während der Woche vormittags zu machen, um lange Wartezeiten zu vermeiden.

3.5 Organisatorisches

Der öffentliche Nahverkehr ist mit Studentenausweis kostenlos. Es gibt für die Busse eine App, MyCityBus, mit der man die Live-Standorte der Busse auf der Karte sehen kann, da die Zeitpläne eigentlich nie eingehalten werden.

Ich habe mir auch eine amerikanische Simkarte von Mint Mobile geholt (online bestellt). Der Vertrag dauert 3 Monate und kostet hierfür \$15 pro Monat für 4GB Datenvolumen mit Telefonie und SMS Flat. Der Vertrag kann für weitere 3 Monate verlängert werden, kostet dann aber deutlich mehr. T-Mobile hat für eSim ein kostenloses 3-monatiges Probeabo bzw. 30-tägiger Hotspot mit physischer Simkarte, um die restliche Zeit zu überbrücken.

Ich musste nicht oft zum Einkaufen, aber es gibt einen Target und einen Walmart, der mit zwei Buslinien erreichbar ist.

3.6 Freizeitmöglichkeiten & Reisen

College Sport ist natürlich ein absolutes Muss. Ich war beim American Football und beim Basketball. Die Stimmung ist wirklich einzigartig. In das Football Stadion passen knapp 60 000 Leute. Ich kann nur empfehlen, jeden Feiertag oder jede Ferien zu nutzen, um zu reisen. Über das verlängerte Wochenende am Labor Day Anfang September bin ich mit drei anderen Austauschstudenten über Detroit zu den Niagarafällen und nach Toronto gefahren. Die Fahrt dauerte ungefähr acht Stunden. Über den October Break bin ich nach Seattle und Vancouver geflogen. Über Thanksgiving Break Ende November bin ich nach Florida geflogen, um der Kälte etwas zu umgehen. Nachdem ich mit den Finals fertig war, bin ich nach Washington DC geflogen und anschließend nach Boston und New York gefahren, wo mein Auslandsaufenthalt ein Ende nahm. Alle Reisen waren sehr schön, wobei ich gerne mehr Zeit in Vancouver verbracht hätte.

4 Interkulturelle Erfahrungen

4.1 Haben sich die Vorstellungen, die Sie im Vorfeld von Ihrem Gastland & dem Leben dort hatten, bestätigt?

Ich war bereits 2020 an einer amerikanischen Universität für einen Austausch, an der Purdue University ist der Lifestyle sehr ähnlich gewesen.

4.2 Welche neuen Erkenntnisse über Land & Leute haben Sie dazu gewonnen?

Die Amerikaner sind zunächst sehr offen und richtig nett. Um wirklich Freunde zu werden braucht es ein wenig Zeit. Bei den PASSPORT buddies dagegen ging es schnell und ich wurde zu ihnen nach Hause und auch auf Geburtstage eingeladen.

Für die Amerikaner ist Europa ein großes Land und sie haben kaum geografische Kenntnisse. Auch das imperiale Einheitensystem ist gewöhnungsbedürftig.

4.3 Welche Vorteile erwarten Sie sich aufgrund des Auslandsaufenthalts in Hinblick auf Ihren beruflichen Werdegang, auch im Vergleich zu Studierenden, die nicht im Ausland waren?

Die Englischkenntnisse werden natürlich besser, besonders Ingenieursbezogene Wörter werden vertieft. Aber auch alltägliche Gespräche und Geschichten erzählen fällt nach gewisser Zeit immer leichter.

Die Purdue University ist gerade in der Luft- und Raumfahrtbranche weltweit sehr angesehen und macht einen guten Eindruck im Lebenslauf.

Zudem knüpft man sehr viele internationale Kontakte weltweit und lernt über andere Kulturen, die mir zum Beispiel nicht bewusst waren.

5 Anmerkungen

Der Campus ist sehr weitläufig und mir hat das immer zu lange gedauert alles zu laufen. Es gibt ein Projekt von der Kirche, bei dem man sich für entweder \$50 oder \$100 Kautionsgeld ein Fahrrad für die Dauer des Aufenthalts ausleihen kann. Der Link dazu lautet: <https://slcfpurdue.com/intl-students/>. Es ist zu empfehlen, sich frühzeitig anzumelden, ansonsten kann es sein, dass ein Fahrrad erst im Oktober oder sogar November verfügbar ist.

6 Fazit

Das Auslandssemester an der Purdue University ist absolut empfehlenswert. Ich habe viele neue Leute kennengelernt, bei denen ich mir sicher bin, dass ich sie auch wieder sehen werde, zumal die Leute teilweise nicht weit entfernt leben. Besonders im Ingenieursbereich ist Purdue eine renommierte Universität.